# Schiffsverkehr zur boot!

Text und Fotos: Andreas Cichowski und Dominik Cichowski

Für viele Autofahrer ein ungewöhnlicher Anblick: Ein Schiff überquert die Straße auf dem Weg zum Messegelände.

## Jedes Jahr aufs Neue machen sich Dutzende Transporte auf den Weg zur weltweit größten Boots- und Wassersportmesse nach Düsseldorf. Angefangen bei der kleinen Segeljolle, bis hin zur Mega-Yacht müssen alle Exponate einen Weg in die Messehallen finden – und das schon seit 50 Jahren.

Ganze 50 Jahre ist es her, dass die ersten Schiffe in einer Messehalle in Düsseldorf ausgestellt wurden. Damals, die Messe war noch als „Düsseldorfer Bootsausstellung“ bekannt, zeigten 116 Aussteller in Halle B des Alten Messegeländes auf 111.000 m² ihre Produkte. Heute hingegen präsentieren sich auf der „boot“ rund 2.000 Aussteller aus 73 Ländern auf 220.000 m² Ausstellungsfläche in insgesamt 16 Messehallen. Beeindruckende Zahlen, die die Messe in ihrer Branche zu einer der größten und bedeutendsten Ausstellungen der Welt machen.

So groß wie die Zahlen selbst, ist jedoch auch der logistische Aufwand, der beim Aufbau sowie beim Abbau bewältigt werden muss und in den letzten 50 Jahren mit dem Wachstum der Messe stetig zunahm. Jedes Jahr werden rund 1.500 Exponate in die Messehallen transportiert, aufgestellt und nach der Messe wieder abgebaut. Darunter auch immer wieder über 100 t schwere Luxusyachten, die in Rotterdam aus Frachtschiffen umgeladen oder

Auf einem 160 m langen Ponton wurden zehn Exponate von Rotterdam zur Messe nach Düsseldorf transportiert. Foto: Messe Düsseldorf / ctillmann

Gezogen von der Scania-Schwerlastzugmaschine rollt eine Segelyacht über die zuvor errichtete Rampe an Land.

dort aus dem Wasser gehoben werden und auf dem Ponton die Reise nach Düsseldorf antreten.

Mit 160 m Länge und 15,50 m Breite steuerte Anfang des Jahres der größte und längste Ponton-Transport in der Geschichte der boot die Nato-Rampe am Rheinufer an. An Bord: zehn extravagante Luxusyachten. Neun schnittige Motoryachten der italienischen Traditionsunternehmen Ferretti, Azimut, Monte Carlo, Riva, Pershing und eine elegante Segelyacht aus der Oysterwerft im Gesamtwert von 30 Millionen Euro.

Am frühen Morgen des 3. Januars 2019 legte der Ponton an der Rampe in direkter Nähe zum Messegelände an. Mit dem an Bord befindlichen Kran von Hebo, ein LTR 1100, wurde aus schweren Stahlträgern der Übergang an Land gelegt. Nun konnte die 12-achsige Goldhofer Kombination von Max Goll auf den Ponton und unter den Rumpf des Schiffes gefahren werden. Über die eigene Fahrzeuge-Hydraulik wurde das auf Elefantenfüßen abgestellte Schiff angehoben.

Mit 42 t beladen folgte dann der heikelste Moment: Der Roll-Off vom Ponton. Für die hydraulisch ausgleichbaren Schwerlastachsen stellte der Knick im Übergang zum Festland kein Problem dar, während es bei den kleineren Semitiefladern auf jeden Millimeter ankam.

Auch diesmal verfolgten zahlreiche Pressevertreter und Interessierte das Geschehen. „Die Ankunft und Abladung des Pontons hat in Düsseldorf viele Fans. Einige beobachten sogar schon den Anfahrtsweg von ihrem Wohnort aus und kommen dann zur Besichtigung des spannenden Transportmanövers. Und unser Messeteam steht immer zur Begrüßung der Yachten bereit“, erklärte boot-Chef Petros Michelidakis. Organisiert wurde der Transport von den niederländischen Unternehmen Starclass Yachts und Hebo Maritime in Zusammenarbeit mit dem Düsseldorfer Messelogistiker Kühne und Nagel, der die kostbare Fracht zusammen mit Max Goll in die Messehallen bringt.

Auf 12 Achsen folgt eine weitere Luxusyacht. Die hydraulisch ausgleichbaren Goldhofer Achsen gleichen den „Knick“ beim Roll-Off aus und halten die teure Fracht in Waage.

Aufgrund der Bedeutung der boot wurde im Verlauf der Jahre auch die Infrastruktur an das jährliche Unterfangen angepasst: Die 2001 eröffnete neue Messehalle 6 erhielt eigens zwei extra

## Einige Highlights:

- **1969** fand die erste „Düsseldorfer Bootsausstellung“ statt: 34.000 Besucher, 116 Aussteller auf 111.000 Quadratmetern
- **1972** Die boot bezieht das neue hochmoderne Messegelände im Düsseldorfer Norden in nächster Nähe zum Flughafen. Die Lage an der Nato Rampe bietet seitdem beste Voraussetzungen für die zahlreichen Ponton-Transporte.
- **1980** „Big Willi“ zieht auf das Messegelände und bestreitet ab diesem Jahr die Auskranungen zur boot. Boote bis zu 100 Tonnen können von dem riesigen, orangefarbenen Kran, der selbst nur schlanke 84 Tonnen wiegt, aus dem Rhein gehoben werden.
- **1991** Erstmals erreicht mit der Jongert 2900 S eine Segelyacht von 29,40 Metern und einem Gewicht von 90 Tonnen die Messe.
- **1997** Sieben Großyachten über 25 m Länge finden den Weg nach Düsseldorf. Die größte unter ihnen ist die legendäre „Golden Eye“ mit 35,5 m. Beim Versuch, sie aus dem Rhein zu heben, reißt Messekran Big Willi ein Gurt und die Luxusyacht fällt aus 60 Zentimetern Höhe auf den Boden. Dank neuer Gurte kann sie eine Stunde später wieder angehoben und auf Schwerlastachsen in die Halle gebracht werden.
- **2001** Die imposante Superyachtindustrie und Bootswirtschaft zieht erstmals in die neuerrichtete Halle 6. Mit 34,85 und 33,5 m sind zwei Großyachten über 30 Meter an Bord.
- **2006** Ein gigantischer Transportaufwand: Mit der „Catwalk“ reist 2006 die größte je in einer Halle ausgestellte Yacht nach Düsseldorf. 41 Meter misst das geschmeidige Kätzchen. Auf 2x18 Achslinien parallel-gekuppelt brachte Schenker den 11 Mio.-Euro-Kahn sicher an Land.
- **2008** Insgesamt 43 Yachten erreichen die Messe über den Rhein auf eigenem Kiel und werden von Big Willi ausgehoben.
- **2009** Am 15. Dezember 2008 befördert die Schenker Deutschland AG fünf Yachten mit einem Gesamtgewicht von 540 t in die Hallen der Messe. Das größte der verladenen Schiffe, die „Bandido 90“, wog knapp 210 t.
- **2010** Das Schiff des Bremer Yachthändlers Drettmann, eine „Elegance 122“, hat eine Länge von mehr als 37 m, eine Höhe von knapp 10 m vom Kiel bis zur Flybridge und ein Gesamtgewicht von mehr als 200 t. Aus insgesamt 30 Schwerlastachsen montierten die Fachleute von Schenker passgenau einen 6,5 m breiten und 22 m langen Trailer. Drei 660 PS starke MAN-Schwerlast-Zugmaschinen bringen die Fracht über Uferböschung und Behelfsstraße in die Halle 6.
- **2012** 40 Großyachten werden zur boot 2012 erwartet, 30 von ihnen reisen wieder auf eigenem Kiel auf dem Rhein an.
- **2013** Wieder machen sich 40 Großyachten auf den Weg in die Luxusyachthalle 6, die längste Yacht mit 30 Metern, bringt die britische Princess Werft aus Plymouth nach Düsseldorf.
- **2014** Die Schwerlastspedition W.Mayer fährt eine Princess 98 MY auf einer 14-achs-Kombination auf das Messegelände. Die 30 m lange und knapp 100 t schwere Luxusyacht konnte Big Willi so gerade packen.
- **2015** Viele Boote werden auf der Straße zur Messe transportiert. Aufgrund einer Autobahnbaustelle musste ein Katamaran einen Umweg quer durch Aachen fahren. Dank des speziellen Aufliegers, der es ermöglicht die Last anzuheben und zu neigen, konnte der Transport allen Hindernissen ausweichen.
- **2016** 165 t wiegt die Drettmann Explorer Yacht 24, die Max Goll auf 12 Achsen vom Ponton fährt. Eine zweite Zugmaschine muss bei der Steigung helfen.
- **2017** Wieder eine Princess: 30 m lang, 115 t schwer. Niedrigwasser erschwert den Bau der Rampe. Diesmal brachte die Bohnet GmbH die 7,4 Mio. Euro teure Fracht auf einer 12-Achs-Scheuerle-Kombi an Land. Auch hier musste eine zweite Zugmaschine die MAN TGX 41.640 mit 640 PS unterstützen.
- **2018** Gleich elf Luxusyachten ab 24 m bis hin zu 35,25 m Länge aufwärts, verteilt auf drei Pontons, im Gesamtwert von 40 Millionen Euro mussten an zwei Tagen sicher an Land gebracht werden. Durch Hochwasser mündete die Rampe beinahe auf Straßenniveau. Die 170 t schwere Princess 35M brachte das niederländische Unternehmen Wagenborg auf insgesamt 14 Scheuerle Achslinien in Halle 6. Auf einem 12-achsigen SPMT folgten die 112 t schwere Azimut 95, sowie die Majesty 100, mit 31,7 m Länge und 123 t.

Van de Wetering setzte sowohl Dreiachs- ...

große Tore und ist seitdem die vorübergehende Heimat der großen Luxusyachten. Um auf dem Weg vom Rheinufer zum Messegelände die Rotterdamer Straße überqueren zu können, müssen lediglich große Schranken umgeschwenkt werden. Sie versperren den Autofahrern die Weiterfahrt und öffnen zugleich dem Transport den Zugang zum Messegelände.

Eine Großzahl der Exponate kommt direkt aus den Werften aus dem europäischen Ausland

... als auch Vierachs-Zugmaschinen ein. Im Fuhrpark sind etwa 45 Zugmaschinen und 65 oft einzigartige Tieflader und Anhänger.

über Land, während andere wiederum mit eigenem Antrieb über den Rhein nach Düsseldorf gelangen, wo sie seit 1980 vom messeeigenen Portalkran „Big Willi“ aus dem Wasser gehoben, auf Trailer verladen und anschließend in die Messehallen gefahren werden. Seinen Namen erhielt er übrigens nach dem damaligen NRW-Innenminister, Willi Weyer, langjähriger Schirmherr der boot.

Zum 50. jährigen Jubiläum der boot wurde dieses unverzichtbare Werkzeug technisch saniert. Ende Oktober wurde der 84 t schwere Portalkran zu Wartungszwecken mithilfe von zwei 160 t Mobilkranen von Wasel im Tandemhub auf speziell geschaffene Vorrichtungen gehoben. Ausgestattet mit neuen Hubzylindern kann er nun wieder jährlich über 30 Yachten aus den Fluten des Rheins heben und am Ufer hinauf befördern.

Millimeterarbeit: Zwischen Bäumen und Sträuchern muss jeder Kratzer vermieden werden.

Nach nur einem halben Kilometer ist das Ziel so gut wie erreicht: Halle 6, die vorübergehende Heimat der Luxusyachten.